

geht verheissen zu wollen und schließen mit der Hoffnung, daß Sie weiter Sammlung, keine dänischen Briefen zu Hause zu haben, so lange dieser Lock-out währt, freigeben wollen. Zum Gegenstand steht bereit, jenes verhältnißlosen collegialen Urteil.

Der Ausschuss der dänischen Arbeitgeber- und Werksvereine,  
Kasper Rostrop.  
2. Vorsitzender.

## Afien.

### Spanien.

\* Über den Kampf einer deutschen Patronisse mit australischen Chinesen, der Mitte April auf dem Gebiete von Kautauan stattgefunden hat, berichtet die "Deutsch-Australische Zeitung":

Besonders des 15 kam dieser Eljuan auf deutschem Gebiete gelegene Dorf Panangpanung hatten vor einiger Zeit die von der Bevölkerung in einer Siedlung aufgestellten Böller nicht gesetztes Theil aus Schotterad umgesetzt. Es wurde das Dorf aufgesperrt, die Schulen aufgelöst. Das geschah nicht, wos aus dem Dorf eine Strafe von 20 Tausend Gulden holt. Die Strafe wurde nicht gezahlt, und zwar auch dann noch nicht, sondern man die Dorfbewohner grausam und ohne eine weitere Strafe gegeben hatte. Es wurde deshalb der Wundarbeiter Dittler mit einer Gruppe von sechs Mann eingekerkert, um den Wert der geschnittenen und beschädigten Böller durch Abgabung von Brot zu zahlen. Als er das Brot fortsetzen ließ, folgten die Dorfbewohner in großer Menge der Patronisse. Sie umringten den Wundarbeiter, rissen ihn vom Pferde herunter und bewarben ihn mit Steinen. Wie die Angreifer zu kriechen, ließ Dittler zunächst einige Schüsse in die Luft abfeuern. Mit einem Hauf von Steinen entwurzelte die Chinesen. Das Gesetz wurde durch einen Steinwurf so schwer an Kopf getroffen, daß er am Ende starb. Da die Patronisse nachts die Patronisse sowohl von der Stadt als auch von der Spanischen Gebrauch und kostete drei Chinesen. Eine wurde schwer verwundet. Gott ist für die Chinesen vom Heiligtum ab und gegen sich zurück. Das die Stadt an die deutsche Oberherrschaft zu gewöhnen, machte selbst ein Dokument von 30 Monaten den Oberhauptmann v. Brandis nach Panangpanung und nahm im heutigen Tempel Quartier.

## Afrika.

### Die italienische Kolonie.

\* Rom, 6. Juni. Die "Agenzia Stefani" meldet aus Massaua: Da das Gericht verbreitet war, daß Matanous habe die in italienischen Diensten stehenden Tigirier aufgefordert, in ihre Heimat zurückzukehren, erlich Matanous eine Proklamation, in welcher er versucht, zwischen den beiden Ländern beruhige Frieden und Freundschaft, unter welcher er die Verbreiter solcher falsche Nachrichten mit Strafe bedroht.

## Südsee.

### Samoan.

\* London, 7. Juni. (Telegramm.) Das "Renterische Bureau" meldet aus Apia: Admiral Kraus hat mit der "Philadelphia" am 21. Mai Samoa verlassen. Die Gewässer gewonnen ihr Vertrauen wieder und bringen ihre Beschwerden ohne Rückhalt vor die Ober-Kommission.

## Weihner Kirchen- und Pastoralconferenz.

II.

Weihner, 8. Juni. Eine zahlreiche Gemeinde hatte sich zu dem 20 Uhr beginnenden Gottesdienste in der Stadtkirche eingefunden, für den Geh. Reichsrath Keller-Baum die Predigt übernommen hatte. Derselben lag zu Grunde 1. Cor. 15, 58: "Darum, meine lieben Brüder, seit ich seit und unvergänglich und nehmen immer zu in dem Werk des Herrn, findest du wilst, daß das Werk nicht vergänglich ist in dem Herren." Dieses Wort, so führte der Prediger aus, einst hineingezogen in die Wirthschaft der evangelischen Gemeinde, gilt auch unserer Zeit, und vornehmlich allen Deinen, die in Glaube und Liebe mithelfen an der Erbauung der Gemeinde Gottes. Auf Grund des Textes wurde das Thema aufgeworfen: "Wie werden wir rechte Mitarbeiter Gottes zum Aufbau der Gemeinde? Wenn wir fest und unvergänglich auf dem Grunde der evangelischen Wahrheit stehen; wenn wir treu und unvergänglich sind im Dienst, der uns verordnet ist; wenn wir getrost und fröhlich in der Hoffnung auf den Segen des Herren der Zukunft warten." Wer misstet will mit dem Ausbau der Gemeinde, muß vor allem feststellen, daß sein Aufbau auf dem die Kirche ruht, der zugleich die Quelle aller ihrer Lebendkraft bedeutet. Derner hat die Kirche einst diesen Grund verloren. Die Reformation schuf sie auf dem rechten Grund zurück. Die evangelische Kirche ist die Verkünderin der Wahrheit an die Welt, darum der Segen der Welt. Es gilt, die Kirche vertrautes Schatz zu bewahren und das Panier des Evangeliums hochzuhalten. Unsere Zeit ist eine Zeit des Wechsels und Wandlens, der Kritik und des Fortschritts. So läuft und fliegt wie heute der Unglaube noch nicht auf. Er läuft sein Heiligthum anzugreifen. Die Bibel wird zum Literaturzeugnis, das Gebet zum Kinderzeugnis, die Einigkeit ein Zeugnis, Christus ein alter Schützner, Gott der Name für das regierende Weltgesetz. Demgegenüber verschwindet Unreinlichkeit im Lager Deter, die das Christenthum vertheidigen wollen. Es gibt nur eines festen Grund: Bleiben an der Apostel Schrift. Darum hielten die Brüder fest an der reinen Lehre. Darum muß alles erreichen werden am Worte Gottes. Dessen Inhalt muß immer von Neuem erwungen werden. Es gibt keinen Fortschritt. Wer das Wort Gottes hörte, aber es gibt eine Fortschritt in der Erkenntnis. Diese ist dem Aufbau der Gemeinde dienstbar zu machen. - Gottes Mitarbeiter wird man nicht, indem man eigene Mittel für die Erbauung der Kirche erfasst oder der Gotteskraft des Evangeliums durch menschliche Mittel zu Hilfe kommen will. Keine Gemeindeorganisation, keine Vereinigung, keine künftigen Erwartungen erneuern ein Volk, sondern die Rücksicht zum Heile Gottes, aus der allein die heilkräftigen Sätze unseres Volkes gelingen. - Das Wort Gottes in die Seele unseres Volkes legend, dürfen wir unterwegs der Zukunft entgegenziehen. Jeder treue Diener hat seinen Segen. Es ist ein Segen, um den Segen Gottes, aber es ist eine Thatsache. Er läuft sich nicht mit künftlichen Mitteln herabziehen, sondern kommt frei heraus. Trost oder Freundschaft und Humannität ließ sich Luther nicht den Muß und die Freude nehmen. Um seinem Trost willen wir und das Herz föhlen. Gott gab unserem Volke noch Zeiten der Erneuerung Zeiten der Erhebung. Wie sind gewiß: es wird auch noch dieser Zeit des Niederganges eine neue Zeit anbrechen.

Sold am 10 Uhr wurde im Saale des "Gesellschaftshaus" die Pastoralconferenz unter deren etwa 150 Vertretern mit u. a. Oberprediger Dr. Edermann, Gesch. Regierungsrat Dr. Kirsch, Gesch. Schulrat D. Vogel, Oberchristianist D. Schmidt, Dresden, Schulrat Dr. Kühn, Leipzig, Schulrat Dr. Biel-Pirna u. a. u. mehrten mit Gefang und Gebet eröffnet. Domprobst D. Grätz in Leipzig eröffnete sodann die Verfassung mit einer padischen Zittrage in hochinteressanter Weise streitenden Ansprache. Zugleich hielt er mit, daß er, nachdem er 30 Jahre lang der Conferenz vorgehenden habe, dem Vorstand niederlegte und daß Professor D. Ritschel-Lippsalz in sein Amt eingetreten sei. Herauf wurde das heimgegangene edle D. Grätz, einem der treuesten Freunde und Mitarbeiter der Conferenz. (Die Verfassung erbt das Gedächtnis durch Erbteil von den Plätzen.) Erstlich hielt Redner mit, daß er durch den Tod des Gaffelers der Gustav-Wolff-Stiftung, Kaufmann Weißer, genötigt sei, bereits jetzt nach Leipzig zurückzukehren. - Professor D. Ritschel-Lippsalz ergreift sodann das Wort, um den bisherigen Vorständen für seine unfähigkeiten Verdienste um die Conferenz von geringen Herzen zu danken. D. Ritschel habe die Leitung so zu handhaben gewußt, daß die Weihner Conferenz in allen wichtigen Fragen der Landeskirche ihre Stimme dem Gegen zum Segen habe erheben können. Mit großen

Beifall der Verfassung und Redner den übrigen Gesagten, in Zukunft dem Conferenzvorstand als Ehrenvorstand der anzugehören.

Professor D. Ritschel weiß sodann vorauf hin, daß die nächstjährige Conferenz in der Woche nach Cantate, am 14. und 15. Mai, stattfinden wird.

Plaester D. Hartung-Lippsalz ergreift hierauf das Wort zu seinem Vortrag über "Confessionalität und Nationalität in ihrem gegenseitigen Verhältnisse". Das Christenthum hat nicht das Subiecte und Instrumente ausgeschlossen. Die alte Welt hatte sich in ihrer Eigenart ausgesetzt, als das Christenthum in sie eindrang. In der Folge, die das Christenthum auf dem Boden der alten Welt gewonnen hatte, kam es zu den germanischen Völkern, die trotzdem ihm ihre Eigenart aufzogen. Als Blüthe des germanisch-christlichen Reiches erlangte die Kirche. Das Mittelalter empfand die Herrschaft des Papstes als eine Feindschaft, die die einzelnen Nationen abzuschütteln suchten. Von Spanien herzogte das unter deutsches Volk. Eine "Vasen-Rom-Bewegung" geht bereits durch das Mittelalter. Niemals kann man annehmen, daß eine Nation frei von ihm eine einsame, selbständige Kirche bildet. Der Protestantismus löst das Verhältnis zu Gott los von den äußeren, sichtbaren Kirchen, wird also niemals den Aufsprüchen der östlichen Kirche konform machen können. Evangelische Regungen zeigten sich auch in Italien, aber die Kirche wollte die Empfangsfähigkeit des Volkes für das Evangelium zu erhöhen. Der französische Protestantismus kam mit zu einem rechten Volksgeist, das Gott sich an den König anstellt. Ein neuer Zeitgeist ist es anderes geworden, in Folge der mancherlei politischen Wirken. Spanien pflegte sich ganz mit Rom zu identifizieren. Aber auch dort erhebt sich heute der Protestantismus. Andere kleinere Nationen werden nach der Confessionalität hin durch ihre Abhängigkeit von gebrochenen Volksgesetzen bestimmt. Überall, wo Reformation ist, verbindet sie sich mit dem Volksgesetz. Auf alle nationalen Gestaltungen des Protestantismus sieht Rom von seiner Höhe stolz und voller Hochdruck. Wo die Reformation unterdrückt wurde, wurden die ersten Regelungen unterdrückt und andere Bildern sich aus, z. B. die religiöse Gleichgültigkeit des Italienern u. s. w. Daraus hat Rom mit seinem falschen Internationalen Sina Schuld. Wo Rom Wesen sich mit einer Nation verbindet, sanftmütig es die Kirche. Das zeigt sich auf Deutschtum z. B. an Polen und Frankreich.

Doch die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte.

In Vater sohn ist der Geist der Kirche zusammengekommen. Ein Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche die Einheit des Glaubens.

Wie die Reformation, bei anderen Völkern scheiternd, bei den deutschen Völkern zum Siege kam, liegt daran begründet, daß ein Mann gekämpft wurde, der das Christenthum in seinem Dienst erfocht und dieses mit der ganzen Tiefe seines Glaubens in seinem Volke mitmachte. Der Vater sollte sich der Kirche und sein Kind ist echt deutsch, eine Zusammenfassung und Vereinigung des höheren Gegebenen. Was Unterschiede gewant, so zeigt am Ende die Kirche